

Folgen der Bankenkrise für die Bundesrepublik und Europäische Union

Donnerstag, 23. November 2008, 19.30 — Heinrich-Böll-Stiftung — Schumannstraße 8 — 10117 Berlin

Foto: c www.hcs.hu

Das globale Finanzsystem wankt. Auch in dem bis vor kurzem noch sehr selbstbewussten Europa werden hektisch Rettungsmaßnahmen ergriffen, Staatsbürgschaften verkündet und Banken teil- oder auch ganz verstaatlicht. Bei dem Versuch, die reale Wirtschaft zu schützen, werden riesige Summen – oft an den Parlamenten vorbei – in nationale Sicherungssysteme geschoben.

Experten diskutieren auf Einladung der Heinrich-Böll-Stiftung über die aktuelle Situation und das neue Verhältnis von Politik und Wirtschaft:

■ Welche Auswirkungen hat die Krise des Finanzsystems auf die Bundesrepublik? Wie stabil und handlungsfähig zeigt sich die EU? Wie wird die künftige Rolle der USA aussehen?

■ Welche Regulierungen des Finanzsystems auf europäischer Ebene (und darüber hinaus) gibt es und welche haben Aussicht, umgesetzt zu werden?

- Ist es an der Zeit, den Kapitalismus neu zu erfinden?

Mit:

Thomas Jorberg

Vorstand der GLS-Bank

Fritz Kuhn

Vorsitzender der Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen

Heribert Dieter

Stiftung Wissenschaft und Politik

Moderation:

Ralf Fücks – Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung

Heinrich-Böll-Stiftung
Die grüne politische Stiftung
Schumannstraße 8
10117 Berlin

Telefon 030 285 34 - 0
Fax 030 285 34-109
info@boell.de
www.boell.de

Information:
Michael Stognienko,
Telefon: 030-285 34-241,
E-mail: stognienko@boell.de

Verkehrsverbindungen:
Mit der S-Bahn oder mit der U-Bahn bis Friedrichstr. Bhf
Fußweg: 9 Minuten > Schiffbauerdamm > Am Zirkus > Reinhardtstraße > Albrechtstraße